

Marco Odermatt sorgt für den Befreiungsschlag



Der Buochser Skirennfahrer holt im Weltcup-Riesenslalom in Santa Caterina den ersten Sieg für die Schweiz seit Carlo Jankas Triumph im März 2011. Damit ist der Nidwaldner endgültig in der Weltspitze angekommen und führt nun die Weltcup-Gesamtwertung an. 40

Bild: Alessandro Trovati/ap

Das lange Warten hat ein Ende

Der Buochser Marco Odermatt gewinnt als erster Schweizer seit zehn Jahren einen Weltcup-Riesenslalom.

Den Namen Carlo Janka bekamen die Schweizer Riesenslalom-Fahrer zuletzt oft zu hören. Das Datum 5. März 2011, der Tag, als der Bündner den Riesenslalom in Kranjska Gora gewonnen hatte, war wohl jedem aus der Gruppe von Trainer Helmut Krug mittlerweile geläufig. Verbunden mit dem Bündner war die Sehnsucht nach dem Ende der langen, sieglosen Zeit in der alpinen Kernsparte.

Dieser Sieg, der letzte Schritt des Steigerungslaufs, den die Riesenslalom-Fahrer von Swiss-Ski in den vergangenen zwei Saisons hingelegt haben, war nach neun Podestplätzen überfällig. Allein Marco Odermatt war dreimal Zweiter und zweimal Dritter geworden. Der Nidwaldner, der Talentteste von allen, steht zusammen mit Loïc Meillard für den Aufschwung in der Disziplin, die in den Wintern zuvor der Ski-Na-

tion Schweiz so viel Kummer bereitet hatte.

Odermatt war sich seiner Stellung als Hoffnungsträger seit jeher bewusst. Spätestens seit seiner goldenen Mission an der Junioren-WM vor knapp drei Jahren in Davos, bei denen er fünf Titel einheimste, war er dazu auserkoren, der nächste grosse Champion im Land zu werden. Es hätte für den jungen Athleten durchaus zu viel werden können. Doch Odermatt ist anders. Ihn bringt auch die erstmalige Führung nach dem ersten Lauf in einem Weltcup-Rennen, wie er es gestern erlebt hat, nicht aus der Fassung.

Mit Pinturault Leader im Gesamtklassement

Im zweiten Durchgang machte Odermatt, der sich noch im November mit dem Coronavirus infiziert hatte, den Eindruck, als würde er aus der Bestzeit zusätz-



Der 23-jährige Marco Odermatt ist in Santa Caterina eine Klasse für sich.

Bild: Alessandro Trovati/AP

liche Motivation schöpfen. Er fuhr, als sei es das Selbstverständlichste auf der Welt, eine Spitzenposition erfolgreich zu verteidigen. Und so feierte er seinen zweiten Sieg im Weltcup. Fast auf den Tag genau vor einem Jahr hatte er den Super-G in Beaver Creek gewonnen. Das Hoch brachte ihm neben dem Erhalt der Nummer 1 im Disziplinenklassement auch die Führung in der Gesamtwertung ein. Dort liegt er mit dem Franzosen Alexis Pinturault vorne.

David Bernold

Santa Caterina (ITA). Weltcup-Riesenslalom der Männer: 1. Marco Odermatt (SUI) 2:08,42. 2. Tommy Ford (USA) 0,73. 3. Filip Zubcic (CRO) 0,75. 4. Loïc Meillard (SUI) 0,78. 5. Alexis Pinturault (FRA) 0,82. 6. Luca De Aliprandini (ITA) 0,86. 7. Leif Kristian Nestvold-Haugen (NOR) 0,91. 8. Adam Zampa (SVK) 1,01. 9. Alexander Schmid (GER) 1,09. 10. Erik Read (CAN) 1,13. 23. Justin Murisier (SUI) 1,94. 25. Daniel Yule (SUI) 2,21. 29. Gino Caviezel (SUI) 3,94.